

in Nr. 1 g sagt. Wir geben auch diese Ma...

Die Kommission soll nun auf Grund der in der Versammlung...

Man Montag, den 26. Februar ex. tagte im Hotel...

Das weitere wurde nach folgende Klausel angenommen...

Das Verlangen der Kaufleute, keinen ständigen Vorsitzenden...

Einem ungeheueren Menschen, die Vorgänge in heutigen...

Da sind die Abnehmer ordentlich über den Köffel karbiert...

- 1. Arbeiter-Kommunizant Vogel-Chemnitz
2. Kommunitar Wamth-Dresden.
3. Fabrikbesitzer Weher-Nachen.
4. Fabrikbesitzer Ephraim-Rothbus.
5. Fabrikbesitzer Neubarth-Fock k L.
6. Fabrikbesitzer Weber-Chemnitz.
7. Kaufmann James Simon-Berlin.
8. Kaufmann Paul Lamm-Berlin.
9. Kaufmann August Meißmann-Berlin.
10. Kaufmann Hermann Galkow-Berlin.
11. Kaufmann Heinrich Sommerfeld-Berlin.
12. Kaufmann W. Tieg-Berlin.

Soweit ist also nun die Situation klar. Auf die Festlegung des...

Arbeiter-Kollegen! Die mit den Scharfmachern koalitierten...

Manu es eine krassere Herausforderung der...

Kollegen, eine Welt von Feinden hat sich gegen Euch verschworen...

Unserer Ansicht nach jedoch nur dann, wenn die organisierten...

sich selbstschuldig Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes betrachten...

Kollegen und Kolleginnen! Ihr wißt jetzt, was die...

Drum hoch den Kopf und wanket nicht, Bis daß der Ketten Fessel bricht!

Time Crippling.

„Zeitmausen“, auf deutsch gesagt, ist ein Uebelstand in...

Nur allzugen lassen unsere Unternehmer die Maschine vor und...

Aber doch nicht so ganz! Vorwürfe, wie Weingarth sie gegen...

Der Direktor, Mr. S. S. Smethurst, verteidigte sich damit, daß...

Der Direktor, Mr. S. S. Smethurst, verteidigte sich damit, daß...

Die „C. N. T.“ vom 11. 1. 07 berichtet über die Firma Gebr....

*) 1 Schilling = 1 Mart.
**) 1 Guinea = 21 Mart.

In den Gräbern der Achtundvierziger.

Eine Friedhofsbetrachtung.

Es liegt gerastet sich herrlich o schafft, daß die Erde...

Im äußersten Osten Berlins, auf dem höchst gelegenen Teile...

Hundert Jahre nach dem Zusammenbruch des preussischen...

Wenn man vom Landsberger Platz aus, an dem plätschernden...

Seiten des Ganges, rechts und links, liegen die Gräber, reist sich...

„Im Kampfe fielt bes Volkes Freiheit sterben, Das ist das Testament, wonach wir erben.“

Schnuddos und verlassen liegen die Gräber jetzt da. Doch...

Wortkämpfern den Tribut zu zollen. Doch sonst ist hier Friede...

Wägen, auch ferner noch reaktionärer Haß und ferbile...

Säuselnd streicht der Abendwind über die Gräber hin und in...

Reunundfünfzig Jahre ziehen die Wolken über das Totenfeld...

Kammern im Reichstage bereits in ihrem Organisations-entwurf vom Jahre 1878 gefordert. Warum verschlept man die Sache? Nur auf das ununterbrochene Tragen der Sozialdemokratie ist der endliche Umschwung zurückzuführen. Aber die Arbeiter werden auf manches, z. B. das Gesetz über die Berufungsverordnungen warten, wenn man nur erst eine gründliche, freihändige Regelung des Vereins- und Versammlungswesens vorantreibt.

Am Montag wurde die Beratung über weitere Interpellationen fortgesetzt.

Soziales.

Die Verringerung der Textilarbeiterlöhne wird wieder durch die Jahresberichte der Textilberufsgenossenschaften geschildert. Die sächsische Textilberufsgenossenschaft, die ihren Sitz in Leipzig hat, zählte im Jahre 1905 zusammen 4886 Betriebe mit 225 272 beschäftigten Personen. Auf den Betrieb entfielen dabei durchschnittlich 45 Arbeiter. Von dem Rechte der freiwilligen Versicherung hatten nur 57 Betriebsunternehmer Gebrauch gemacht.

Die Zahl aller Verletzten, für die im Laufe des Jahres Anfallangänge erstattet wurden, weil sie infolge des Unfalles länger als drei Tage erwerbsunfähig waren, betrug 2296 oder auf 1000 Verletzte 10,19. Die Zahl der Verletzten hat sich in den letzten Jahren immer auf gleicher Höhe gehalten. Durch Unfall getötet wurden 31 Arbeiter (im Jahre 1902 nur 19), während 578 schwerer als 13 Wochen erwerbsunfähig waren, so daß für sie eine Entschädigung festgelegt werden mußte. Von ihnen waren 375 dauernd erwerbsunfähig. Die Vorkosten erhielten nur acht Personen. Das ist ein Zeichen, wie selten diese höchste Rente gewährt wird. Der weitaus größte Teil der zu entschädigenden Unfälle und zwar 306, ereignete sich an den Webstühlen und Arbeitsmaschinen.

Zum Begriff des Unfalls. Im Gegensatz zu der Praxis des Reichsversicherungsamtes über den Begriff „Unfall“ steht nach einer Mitteilung in Nr. 17 der „Sozialen Praxis“ ein vom Oberlandesgericht in Hamm jüngst gefälltes Urteil. Die Praxis des Reichsversicherungsamtes schließt leider von dem Begriff Unfall alle Fälle aus, in denen andere schädigende Ereignisse eine Disposition zur Gesundheitsgefährdung geschaffen haben oder in denen außer dem „plötzlichen Ereignis“ noch andere Gründe die Gesundheitsgefährdung verursacht haben.

Der Vergnügungs-Sachverhalt Nagle gegen den Knappschaftsverein auf Zahlung einer Invalidenrente, da er sich auf Begehr „Schamrock“ zur Miträufheit zugezogen und während der Behandlung plötzlich das Augenlicht verloren hat. Die Krankheit entstand dadurch, daß die Bergleute wegen Mangels an Aborten die verschiedenen Strecken benutzten. Dadurch kamen die mit Würmern durchsetzten Abgänge in den Stumpf, dessen Wasser zur Verrieselung der Strecken gegen Kostenstaub verwendet wurde, und auf diese Weise gelangten die Würmer wieder in die Körper der Arbeiter. Erst im vergangenen Jahre hat die Sache diesem Mißstande dadurch zu fließen versucht, daß sie in den Strecken eiserne Aborttübel aufstellte. Da Kläger sich die Krankheit während seiner Arbeit zugezogen hat, beantragte er die statutenmäßige Invalidenrente.

Das Reichsversicherungsamt hat danach angenommen, daß ein Betriebsunfall seinen Charakter nicht dadurch verliert, daß ein anderer Zustand, insbesondere eine durch die Art der Arbeit oder Arbeitsstätte veranlaßte folgende Krankheit, oder Berufskrankheit, die Gesundheit des Arbeiters gefährdet hat.

Bereinsgesetzliches.

Die rheinischer Polizeibehörde und das Vereins- und Versammlungsrecht der Arbeiter. Am Donnerstag, den 26. Februar, sollte in Rheindorf eine Fabrikversammlung für die Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Steinrath, mechanische Schmirnstofffabrik, in das Lokal von Ernst Nil, Dahlenstraße, einberufen werden. Der Wirt war gern bereit, sein Lokal dem Fabrikpersonal zur Verfügung zu stellen, nur mit der Polizei wollte er nichts zu tun haben. Diese fürchten die rheinischen Wirtseigenen wie den Teufel. Man gab dem Wirt die Zusicherung, daß die Versammlung der Anmeldung nicht bedürfe, weil nur interne Betriebsangelegenheiten erörtert und beraten werden sollten.

Dieselbe müsse von Leuten aus dem Betrieb einberufen werden usw. Hiermit aber nicht genug, wurde dem Wirt, nach seiner Aussage, auch noch gebröht, wenn die Versammlung trotzdem stattfände, würde sein Lokal gesperrt werden. Dann dürften keine Soldaten und Beamten mehr bei ihm verkehren.

Berichtliches.

Maifeier und Kontraktbruch. Das Hamburger Landgericht hat aus Anlaß einer Schadenersatzklage des Arbeitgeberverbandes im Holzgewerbe daselbst gegen den Holzarbeiterverband (Sitz Stuttgart) und gegen dessen Lokalverwaltung in Hamburg-Altona wegen Kontraktbruchs aus Anlaß der Maifeier entschieden, daß der Schadenersatzanspruch gegen den Holzarbeiterverband in Stuttgart und gegen dessen Geschäftsführer Neumann in Hamburg berechtigt sei. Die Höhe des Anspruchs bleibt weiterer Entscheidung vorbehalten.

Vor dem Schöffengericht in Werben hatten sich der Berichtserstatter W. Meyer-Essen und der Gauleiter des Textilarbeiterverbandes Steinbrink-Ebersfeld wegen Verletzung des Heren Polizeikommissars Struwe zu verantworten. Der Anklage lag folgender Tatbestand zugrunde: Die Wirtin Witwe Kerzhoff hatte den Textilarbeitern und den Heizern und Maschinisten zur Abhaltung von Versammlungen ihr Lokal versagt. Diese Versammlungen hatten bisher dort stattgefunden. Den Vertretern der Gewerkschaften gegenüber erklärte die Wirtin, wie letztere in der Verhandlung vor Gericht unter Eid bekundeten, der Polizeikommissar Struwe hätte ihr Verletzung der Polizeistunde, Militärabhoft usw. angedroht, wenn sie, die Wirtin, die „Sozialdemokraten“ nicht aus ihrem Lokal hinauswerfe. Dieser Vorfall führte zu einer Versammlung, die am 16. September v. J. bei Fischer stattfand und in welcher Meyer und Steinbrink referierten. Die beschriebenen Zeugen bekundeten, daß die in der Anlage resp. im Protokoll des Polizeikommissars enthaltenen Neußerungen nicht im gleichen Sinne von den Rednern gebraucht worden seien. Die Witwe Kerzhoff sagte unter Eid aus, sie hätte mit dem Kommissar über diese Angelegenheit gar nicht gesprochen, wohingegen der Polizeikommissar das Gegenteil bekundete. Die Wirtin erklärte, daß wohl der Polizeibeamte Matzkiher bei ihr erschienen sei und angefragt habe, ob sie noch weiter die sozialdemokratischen Versammlungen dulden wolle, wenn ja, dann müsse dem Polizeikommando davon Kenntnis gegeben werden.

Ein Anarchistenprotest in zweiter Auflage fand vor dem Berliner Landgericht 1. Inst. Daselbst hatte die Anarchisten-Luchmacher Krauß, Gutmacher Müller und Maurer Müller im März vorigen Jahres zu 3 und 4 Monaten wegen zweier Artikel im „Revolutionär“ verurteilt. Auf die Revision der Angeklagten wurde die Sache nach einmal an das Landgericht zurückbewiesen. Der erste Artikel ist am 13. Januar 1906 erschienen. Er enthielt eine Polemik gegen die politische Taktik der Sozialdemokratie und schloß, indem er mit Bezug auf die Sozialdemokratie sagte: „Unverheißene Mühsünder sind doch diese Arbeiterpolitiker.“ Der Verfasser wollte damit sagen, daß es keinen Zweck habe, für ein besseres Wahlrecht zum preussischen Landtage zu demonstrieren, sondern daß eine Straßendemonstration zugunsten einer kürzeren Arbeitszeit und für „wirkliche“ politische Freiheiten und Rechte einsehen müsse.

Aus Unternehmerkreisen.

Ein weißer Hase unter den industriellen Unternehmern ist Herr Dr. Edward Schwanhäuser, Besitzer der bekannten Schwanzhäuserischen Bleistiftfabrik in Nürnberg. Daß sich in Deutschland die Lohnkämpfe und insbesondere die Ausperrungen immer mehr verschärfen und an Umfang zunehmen, führt dieser Unternehmer u. a. darauf zurück, daß in Deutschland in den Köpfen der Großindustriellen immer noch zu stark der feudale Geist spuke und in den Fabriken das militärische System vorherrsche sei; ferner, daß die deutschen Unternehmer zum größten Teil auf dem feiner Ueberzeugung nach ganz falschen Standpunkt stehen, Arbeiterorganisationen unter keinen Umständen anzuerkennen. Der „soziale Friede“ auf dem Boden der kapitalistischen Gesellschaftsordnung sei nur möglich bei vollständiger Anerkennung der Arbeiterorganisationen; das Gegenteil sei falsch und manchmal (für den Profit) sogar gefährlich.

eigenen Hause“ ohnedies nicht mehr die Rede sein. Und Ueberdies beschränke sich das Streben der Arbeiterorganisationen nur auf das Mitbestimmungsrecht in bezug auf Arbeitszeit, Lohn und dergleichen, Fragen, an denen die Arbeiter als Verkäufer ihrer Arbeitskraft unmittelbar interessiert seien, während aber in technischen und anderen Dingen der Unternehmer nach wie vor der „Herr im Hause“ bleiben könne. Neben der Erziehung der deutschen Unternehmer zu sozialem Denken müsse Hand gehen die Erziehung der Unterorgane, die auf Gestaltung der sozialen Verhältnisse in den Betrieben meist nicht ohne Einfluß seien.

Die Streikbrecher seien Leute mit mangelndem Verständnis. Allerdings seien sie ihm als Unternehmer bei einem Arbeitskampf in seiner Fabrik nützlicher als die Organisierten, aber nur bei einem Streik. Er nehme es niemandem übel, wenn er auf die Streikbrecher mit einer gewissen Verachtung herabblicke. Zweifelloß werden sich die Anschauungen dieses Großunternehmers unter seines gleichen einmal Bahn brechen, aber erst, wenn die Arbeiterorganisationen sie zwingen werden, sich ihnen unterzuordnen.

Aus Handel und Industrie.

Deutschlands Außenhandel im Januar 1907. Nach dem Januarheft 1907 der vom Kaiserlichen Statistischen Amt herausgegebenen „Monatlichen Nachrichten über den auswärtigen Handel Deutschlands“, das am 22. Februar zur Ausgabe gelangt, beträgt im Januar 1907: 1. Die Einfuhr 4 154 366 Tonnen, 116 654 Stück Vieh und andere Tiere, 451 670 Hüte, 50 Fahrzeuge, 127 845 Uhren, 231 494 569 Hüte, 135 Fahrzeuge, 34 357 Uhren, 570 Faß Salzheringe, 47 460 Hektoliter Bier, 46 473 ganze Flaschen Schaumwein.

Patent-Bericht. Mitgeteilt vom Patentanwalt Dr. Felix Kuch, 8. diplomierter Chemiker und Ingenieur Albrecht Hamburger, Wien VII., Siebenbrunnengasse 1. Auskünfte in Patentangelegenheiten werden Abmентаn dieses Blattes unentgeltlich erteilt. Wegen die Erstellung unten angeführter Patentanmeldungen kann binnen zweier Monate Einspruch erhoben werden.

- Ausgelegt am 7. Febr. 1907, Einspruchsfrist bis zum 7. April 1907. Kl. 20a. Hubert J. Boeckler, Düren, Rhld., Hohenzollernstr. 6. — Entfaserungsmaschine mit Entfaserungsstrommeln, Förderer, Scheiben und -bänder zur Führung der Pflanzenteile. Kl. 78 c. Sophia Funke, geb. Coerschulte, Wilhelmsbagen, Markt. — Verfahren zur Herstellung von Garnen aus Holzschiff. Kl. 78 c. Sophia Funke, geb. Coerschulte, Wilhelmsbagen, Markt. — Verfahren zur Herstellung von Papierstoffgarnen aus schmalen Streifen. Ausgelegt am 14. Februar 1907, Einspruchsfrist bis 14. April 1907. Kl. 25 b. Bartels Dierichs u. Co. m. b. H. in Darmen, mit Zweigniederlassung Berlin. — Flechtmaschine zur Herstellung von abwechselnd einseitiger Kette. D. Gebrauchsmuster. Kl. 34 g. Wilhelm Hafn, Wehlar a. Rhn. — Wellstange, die mittels ineinanderstehender Nöhre zum Auseinander- bzw. Zusammenziehen eingerichtet ist. 297 907. Kl. 34 g. Wilhelm Lerm, Düsseldorf, Kurfürstenstr. 30. — Koffer, der in eine Chaiselongue umgewandelt werden kann. 287 908. Kl. 34 g. Johannes Matz, Mühlheim a. Rh., Deuberstr. 28. — Stuhlauffaß mit Rücken- und Seitenlehne. 297 910. Kl. 34 g. Firma Peter Samanns, Alpin, Rhld. — Matraxe, deren Springfedern von je zwei hochkant stehend angeordneten Stäben getragen werden. 297 915.

Betriebsunfälle.

Zu Tode kam durch den heftigen Anprall seines Wagens in Berlin ein Aufseher, der 20jährige Max Börner; er wurde vom Wag heruntergeschleudert und unter die Räder geworfen. Ungefährliche gingen sie ihm über das Gesicht hinweg und ein Bruch der Wirbelsäule führte den sofortigen Tod herbei.

Drei Finger eingeklemmt. In der Spinnerei Nr. 1 der Firma J. Grieblich Erben in Unter-Wördenham lag dieser Tage der Krenpeler Johann Josef mit der linken Hand so unglücklich in die Maschine, daß ihm drei Finger schwer verletzt wurden; zwei Finger mußten ihm sofort amputiert werden, der dritte dürfte gelähmt bleiben. Die Schuld ist an der mangelhaften Beleuchtung gelegen, da das Arbeitslokal im Souterrain liegt und den ganzen Tag über darin bloß ein Dämmerlicht herrscht.

Die Schädeldecke erschlagen. Am 28. Februar stürzte der in der Spinnerei der Firma Knappe in Böhmisch-Ramnih beschäftigte Arbeiter Rinke aus Freudenberg infolge eines Festtritts beim Ballenaufzuge vom ersten Stock in den gepflasterten Hofraum der Fabrik und blieb mit gebrochener Schädeldecke liegen. Der Verunglückte hat vier Kinder. In seinem Aufkommen wird gezwweifelt.

Drei Finger verloren. Mittwoch, den 27. Februar, erlitt der bei der Schermaschine in der Fabrik der Firma Popper u. Rebnh in Königshof beschäftigte Arbeiter Alois Seidel einen Unfall, wobei ihm drei Finger an der rechten Hand abgerissen wurden.

Bermischtes.

Paul Trapp f. Der durch seine Pariser Briefe im „Corresp.-Blatt“ der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands bekannte Deutsche, der vom 28. Lebensjahre an in Paris weilte, ist gestorben und unter zahlreicher Teilnahme der Genossen dort beerdigt worden. Welche Ehren für Südamerika gesucht. In Deutschland reizt gegenwärtig ein Dr. Rose umher, um zur sofortigen Abreise

leben und können ihren Platz darin behalten. Das sie in diesem...

Spener. Am Sonntag, den 17. Februar, fand im Meinen...

Trotzdem geht es auch hier vorwärts, wenn auch nach jeder...

Spener. In der Generalversammlung unserer Filiale gab...

Das Schwerste selbst gelingt Dem, der sich vorwärts dringt.

Verbau. In unserer letzten abgehaltene Monatsversammlung...

Briefkasten.

Nach Mönshof. Mit dem Versammlungskalender ist uns leider...

Bekanntmachungen.

Zentralvorstand.

Wir müssen dringend ersuchen, bei allen Geldsendungen...

An die Ortsverwaltungen!

Die lebhaften Bewegungen der Textilarbeiterschaft in den...

Teilweise sind auch eigentliche Tarifverträge zwischen...

Folgende Orte sind ihren Verpflichtungen der Hauptkasse...

Achtung! Lohnsätze! Achtung!

Die Kollegen aller Orte Deutschlands, in denen sich...

Der Zusendung, welche sofort zu erfolgen hat, ist eine...

Ortsverwaltungen.

Canstatt. Kassierer ist jetzt Wilhelm Nonnenmacher...

Totenliste.

gestorbene Mitglieder. Mülhausen i. E. Sidor Jazy, 32 Jahre alt, Lungener...

Streitfalltafel.

(Notizen, die nicht für die nächste Woche neu eingeleitet werden...

Versammlungskalender.

Berlin. Jeden Freitag, abends von 7 bis 10 Uhr, bei Mansche...

ANZEIGEN

Für eine zu errichtende Buchbaumwollefabrik, welche haben...

Tüchtige, geliebte Spinnerell-Arbeiter und Arbeiterinnen...

Einem 2. Geschäftsführer

Sucht die Filiale W a r m e n und Umgegend.

Textilarbeiter gesucht v. Vertr. hochleg. Neuheitenübernahme...

Redaktionschluss für die nächste Nummer: Montag, den 18. März.

Berlag: Karl Göttsch. Verantwortlich für die Redaktion: Paul Wagner...